

# Sieger!!!

## Felix Köhler gewinnt beim Top 24!

Ein Bericht von Benjamin Haag

Besser geht es nicht! Felix Köhler von der TSG Kaiserslautern hat beim Top 24 Bundesranglistenturnier der Schüler den Sieg errungen und damit seinen größten nationalen Erfolg erreicht. Der 14-jährige blieb im gesamten Turnierverlauf ohne Niederlage.

Gestählt von seinen internationalen Einsätzen, die Köhler zuletzt mit dem dritten Rang im Teamwettbewerb bei den Slovak Cadet Open in Bratislava krönte, ging der Donnersberger in das Turnier der bundesweit besten 24 Schüler.



Beim Top 24 lief es sehr gut an für den EM-Teilnehmer. „Die Vorrunde war schon sehr gut. Es lief von Beginn an wie von selbst“, sagte unser Verbandsjugendwart Michael Speth. Durch Siege gegen Robert Haufe (TTC Elbe Dresden), Bastian Steeg (GSV Fröndenberg/Nordrhein-Westfalen), den unorthodox spielenden Martin Knaub (TB

Deutsche Eiche/ASV Regenstauf), Justus Lechtenböcker (MTV Jever/Niedersachsen) und Martin Sejdijevic vom badischen ASV Grünwettersbach kam der 14-jährige souverän als Gruppensieger weiter. Gegen Haufe und Knaub gewann Köhler mit 3:2 doch recht knapp.

„Es war ein verrücktes Turnier. Es gab ein richtiges Favoritensterben. Felix war der einzige der sich souverän durchgesetzt hat“, erklärte Speth. So verabschiedete sich Mitfavorit Vincent Senkbeil vom TuS Lachendorf frühzeitig aus dem Titelkampf.

Köhler siegte im Viertelfinale gegen Marko Panic vom BV Borussia Dortmund in drei Sätzen. „Das ist immer ein Kampf“, sagte Weber zuletzt über die Spiele Köhlers gegen Panic. Im Halbfinale wurde es dann richtig eng. Im Duell mit Karl Zimmermann (SG Blau-Weiß Reichenbach) schaffte er es einen 1:2-Satzrückstand doch noch zu seinen Gunsten zu drehen. „Er war sehr nervenstark“, lobte Speth.

Im Endspiel die gleiche Situation für Köhler. Tom Schweiger (DJK Altdorf) besiegte er im Finale ebenfalls mit 3:2. Führte im Entscheidungssatz bereits mit 4:0. „Nach dem Timeout von Tobias Weber beim 4:3 hat er fehlerfrei bis zum 11:3 durchgespielt“, lobte Speth der sich sehr für Köhler freute.

„Er war ein Spieler aus der Talentschmiede von Ralf Weber, sein Sohn Tobias Weber hat

das weitergeführt“, erklärte Speth nach dem Sieg des 14-jährigen Köhler, mit Blick auf den Tod seines erst in diesem Jahr verstorbenen Förderers Ralf Weber.



Weber sagte stets über Köhler, dass er ein außergewöhnliches Talent habe. Lobte seinen Spielwitz und seine Fähigkeit im richtigen Moment den richtigen Ball zu spielen.

Anika Links vom 1. TTC Pirmasens ging als zweite Pfalzstarterin an die Platte. Sie erreichte den 24. Rang bei den Mädchen.

„Für sie war es schon ein großer Erfolg überhaupt bei dem Turnier mitzuspielen“, erklärte Michael Speth, Verbandsjugendwart des Pfälzischen Tischtennisverbandes (PTTV). So gab es gleich zum Auftakt gegen die spätere Turniersiegerin Yuki Tsutsui die in der 2. Bundesliga für den NSU Neckarsulm spielt eine Niederlage für die 16-jährige. Schon die zweite Partie gegen Mara Lamhardt (TTVg WRW Kleve) gewann sie mit 6:11, 8:11, 11:9, 11:9, 11:1 und verschaffte sich so eine gute Ausgangsposition weiter in der Gruppe vorzurücken. Danach blieb es Links vergönnt noch eine weitere Partie für sich zu entscheiden. „Sie hat am Ende viel mutiger gespielt. Hat sich mehr zugetraut und Angriff gespielt“, erklärte Speth.